

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0334/2013/BV

Datum:
30.08.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Dialogischer Planungsprozess Konversion
hier: Aufnahme eines Mitglieds von HD.vernetzt in
den Entwicklungsbeirat**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	18.09.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	09.10.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

„Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme einer Vertreterin / eines Vertreters der unter dem Dach von HD.vernetzt versammelten Gruppen als weiteres Mitglied in den Entwicklungsbeirat nicht zu“.

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Durch die Zusammensetzung des Entwicklungsbeirats wird die Stadtgesellschaft als Ganzes in die Diskussion um die Entwicklung der Konversionsflächen eingebunden. Der Entwicklungsbeirat ist nicht Plattform für die Umsetzung konkreter Nutzungsinteressen einzelner Gruppen auf den Konversionsflächen.

Begründung:

Der Entwicklungsbeirat ist das zentrale Arbeitsgremium im dialogischen Planungsprozess. Seine Aufgabe ist es, den Konversionsprozess aus gesamtstädtischer Perspektive zu begleiten und zu konkretisieren. Er bildet das Scharnier zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft. Über Empfehlungen an die Kommunalpolitik bereitet er die Entscheidungen des Gemeinderates vor. Die Vertretung konkreter Nutzungsinteressen ist nicht Aufgabe des Entwicklungsbeirats.

In seiner Zusammensetzung bindet der Entwicklungsbeirat alle gesamtstädtischen wesentlichen Institutionen und Verbände sowie die kommunalpolitischen Vertreter der Stadt Heidelberg und damit die Stadtgesellschaft als Ganzes in die Diskussion um die Entwicklung der Konversionsflächen ein. Die unter dem Dach von HD.vernetzt versammelten Gruppen haben jeweils ein ganz konkretes Nutzungsinteresse an einzelnen Gebäuden auf den Konversionsflächen. Diese Interessen können durch verschiedene andere Formate und Angebote in den Prozess eingebracht werden, etwa durch Beteiligung bei den Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, durch Ansprechen der Projektsteuerung etc.

Daher wird empfohlen, keinen Vertreter von HD.vernetzt in den Entwicklungsbeirat aufzunehmen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die frühzeitige, mitgestaltende Bürgerbeteiligung bei Vorhaben der Stadt soll auch bei der Entwicklung der Konversionsflächen Anwendung finden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Leitgedanke der Besetzung des Entwicklungsbeirats war die Aufnahme von stadtgeseilschaftlich relevanten Multiplikatoren, um eine Vertretung der Stadtgesellschaft als Ganzes zu gewährleisten.

gezeichnet
in Vertretung

Dr. Joachim Gerner